

# Erfahrungsbericht EFA 2007

*Florian Gross*

Ein sonniges, gemütliches, familiäres Bergdorf. Mitten im Zentrum befindet sich ein Bauernhof, hier und dort eine Kuh, ein nahezu atemberaubender Ausblick auf die wunderschöne Alpenwelt, die unser Heimatland international so berühmt gemacht hat. Kurz, wir befinden uns in der, knapp 2000 Seelen, Gemeinde von Alpbach.

Als ich in Alpbach ankam und noch bevor ich überhaupt realisieren konnte, dass ich gerade am Brennpunkt Europas befand, machte mein Herz einen kleinen Freudensprung über die unendliche Schönheit, die unser wunderschönes Österreich doch von Berg zu Berg, von Tal zu Tal ausstrahlt.

Im Kongresszentrum angekommen, straffte alles von perfekter Organisation, jeder Handgriff saß, jeder war freundlich, offen, nett und entgegenkommend. Die Administration vom Reisebüro bis zur Ausgabe der fälligen Unterlagen funktionierte prächtig. Schnell war mir klar, dass ich mich auf eine aufregende und vor allem lehrreiche Woche freuen konnte.

Nachdem ich meine Utensilien in meiner Unterkunft, in einem urigen Bauernhof im Zentrum, versorgt und mich in meinen Anzug geschwungen hatte, ging es auch schon ab zur Eröffnung der Politischen Gespräche, wo Dr. Busek, der Präsident des Forums, die eröffnenden Worte sprach, bevor Michael Tschuggnall, mit einer wunderschönen Hymne auf Europa die Gespräche offiziell einleitete.

Als erste Rednerin durfte das gespannte Auditorium unserer Ministerin für europäische und internationale Angelegenheiten, Dr. Ursula Plassnik, lauschen.

Die Politischen Gespräche baten viel interessanten Diskussionsstoff und neben der Ministerin waren auch noch einige weitere hochkarätige Redner wie der Albanische Bildungsminister Genc Pollo, Bruno Stagni Ugarte, der Außenminister von Costa Rica, oder auch Günther Platter der Innenminister unserer Republik Österreich.

Gleich am ersten Tag ergaben sich sehr viele interessante Bekanntschaften, vom Generaldirektor, bis zum gleichaltrigen Studenten war alles dabei.

Besonders interessant für mich war das am darauf folgenden Tag beginnende Bankenseminar, unter dem Thema der demografischen Entwicklung und der immer älter werdenden Bevölkerung. Die Teilnehmerliste war gespickt voll mit zahlreichen Experten aus dem Bank und Versicherungswesen, aber auch die FMA und die OeNB kamen nicht zu kurz. Besonders beeindruckend war hier der Vortrag von Prof. Dr. Brettschneider und Mag. Zeh, von der GfK Panel Erhebung, die auf die Kundenwünsche und auf die Kundenstruktur des modernen Kunden eingingen. Aber auch der Vortrag von Mag. Dr. Matthias Bauer, seines Zeichens CEO der Raiffeisen Capital Management konnte mit seinem Beitrag zur Vorsorge überzeugen.

Wie Dr. Busek jedes Mal erwähnte, wenn er einen Empfang eröffnete: "Beim Essen und Trinken kommen die Leute zusammen." Diesem Spruch kann ich nur voll und ganz beipflichten. Viele Bekanntschaften ergaben sich zufällig und vor allem Bekanntschaften, die man sonst nie geschlossen hätte.

Nach dem Bankenseminar wollte ich unbedingt noch die Wirtschaftsgespräche besuchen. Denn hier hatte man wirklich alles dabei: Angefangen vom Nobelpreisträger Edmund Phelps, über Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer, Vize-Kanzler und Finanzminister Mag. Willhelm Molterer bis hin zu Dr. Bergmann, der mir mit seiner mitreisenden Rede besonders

imponierte. Ein weiteres Highlight waren die Arbeitskreise, die im Rahmen der Wirtschaftsgespräche angeboten wurden. Hier wurde im kleinen Kreis mit den Vortragenden zu verschiedenen Themen diskutiert.

Abschließend bleibt mir nur eines zu sagen:

Für jeden (jungen) Menschen, für den außerhochschulische Fortbildung eine Rolle spielt, der einmal etwas in seinem Leben erreichen möchte, vielleicht weiter hinauf als nur eine kleine Führungsrolle in seiner späteren Karriere zu spielen, für den ist das Europäische Forum Alpbach eine unglaublich geniale und ausgeprägte Plattform, die mit perfekter Organisation, auch durch das Standing Committee, herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Manuel P. Neubauer, den Vorsitzenden dieses Komitees, absolut überzeugt hat. Der Bildungswert und das Bildungsniveau dieser Veranstaltung ist europaweite Spitze, denn keine Uni oder FH schafft es, so viele absolute Top Profis auf einmal zusammen zu bringen.